

Der Seelen Erwachen

4. Mysteriendrama von Rudolf Steiner



Veranstaltungsort: Arboretum Grünes Goetheanum

Samstag, 27. Juni 2026, 15 Uhr

Freiluft-Veranstaltungsort:

Grünes Goetheanum, Weilrod-Riedelbach

Bei Schlechtwetter: Bürgerhaus in Riedelbach, Weiherstr. 16

Aufgeführt vom

**Ensemble Mysteriendramenkreis
Wien**

Der Seele Erwachen

Rudolf Steiners letztes Mysteriendrama, "Der Seelen Erwachen", behandelt geistige und seelische Prozesse, die in szenischen Bildern dargestellt werden. Hilarius Gottgetreu strebt eine Umgestaltung seines Holzsägewerks nach geistig-künstlerischen Prinzipien an. Doch Widerstände entstehen, als die geistigen Brüder von den Praktikern skeptisch betrachtet werden. Luzifer und Schattenwesen beeinflussen Johannes Thomasius, der sich mit den Elementarwesen auseinandersetzt, um seine Schöpferkraft zu finden. Strader, von inneren Konflikten geplagt, sieht sich einer geistigen Prüfung gegenüber. In weiteren Szenen wird das Leben der Protagonisten vor ihrer Geburt und in früheren Inkarnationen thematisiert. Schließlich erkennt Strader, dass seine Zweifel und Irrtümer Teil seiner geistigen Entwicklung sind. Der Drama kulminiert in einer Konfrontation mit Ahriman, der das menschliche Denken verwirren will, aber letztlich durch klaren Verstand überwunden werden kann.

Gefördert durch Waldorf Bau- und Förderverein Wetterau e.V.



SCHUTZ und PFLEGE von NATUR und KULTUR e.V.



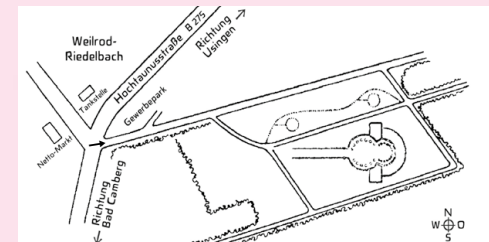
"Der Seelen Erwachen" – Personen und Vorgänge

"Der Seelen Erwachen" ist ein Seelengemälde, dessen Handlung etwa ein Jahr nach den Ereignissen des vorangegangenen "Hüter der Schwelle" angesiedelt ist. Der Text erläutert die auftretenden Personen und Wesenheiten sowie deren Verbindungen zu früheren Werken der Dramenreihe.

Die Figuren sind in mehrere Gruppen gegliedert. Als Träger des geistigen Elements erscheinen Benedictus, der tiefe geistige Zusammenhänge kennt und hier – anders als in früheren Werken – mit seinem eigenen Seelenschicksal in das Erleben seiner Schüler eingebunden ist, sowie Hilarius Gottgetreu, der traditionelles Geistesleben mit eigenen Geisterfahrungen verbindet. Als Träger des Elements der Hingabe treten unter anderen Magnus Bellicosus, Albertus Torquatus, Professor Capesius und Felix Balde auf, die alle bereits in früheren Seelengemälden unter anderen Namen vorkamen. Die Träger des Willenselementes umfassen Romanus (im "Hüter der Schwelle" als Friedrich Trautmann bezeichnet), Doktor Strader sowie weitere Begleitfiguren. Das seelische Element wird vorrangig durch Maria und Johannes Thomasius repräsentiert.

Neben den menschlichen Figuren treten Wesen aus der Geisteswelt auf – darunter Lucifer, Ahriman, Gnomen und Sylphen – sowie Wesen des menschlichen Geisteselementes wie Philia, Astrid, Luna, der Hüter der Schwelle und der Doppelgänger des Johannes Thomasius. Viele Personen erscheinen zudem als Gedankenerlebnisse anderer Figuren sowie im fünften bis achten Bild als Seelen im Geistgebiet bzw. als Persönlichkeiten einer weit zurückliegenden Vergangenheit im Tempel.

Ausdrücklich betont wird, dass weder die geistigen noch die seelischen Wesenheiten symbolisch oder allegorisch zu verstehen sind, sondern reale geistige Wirklichkeiten darstellen. Für diejenigen, der Anteil an der geistigen Welt hat, sind diese Erlebnisse ebenso wirklich wie Vorgänge der Sinnenwelt. Erklärende Anmerkungen zum Werk hat der Autor bewusst weggelassen, da das Gemälde durch sich selbst sprechen soll. Die musikalischen Beigaben zur Aufführung stammen von Adolf Arenson.



Anfahrt "Grünes
Goetheanum",
Weilrod-Riedelbach